



*Sportkreis
Fulda-Hünfeld e.V.
im Landessportbund Hessen*

Pressemeldung Sportkreis Fulda-Hünfeld: Sport-Info-Veranstaltung in Poppenhausen

In der Rhön-Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) gibt es insgesamt 9 Sportvereine mit 2483 Mitgliedern – 639 Frauen und 1844 Männer.

Bei den Bezirksmeisterschaften der Kunstradfahrer/Kunstradfahrerinnen im Februar, haben Bürgermeister Manfred Helfrich und Sportkreisvorsitzender Harald Piaskowski die Möglichkeit einer Sport-Info-Veranstaltung diskutiert und für den Osterdienstag ins Auge gefasst.

Am 11. April waren die Vorstände des TSV Poppenhausen, des Schützenvereins Steinwand, des Jujutsu Clubs und Mitglieder des Tennis Clubs und des RMV Poppenhausen der Einladung des Bürgermeisters gefolgt und in den Rathaussaal gekommen. Gäste waren Harald Piaskowski und Maria Wehner vom Sportkreis Fulda-Hünfeld, die kurzweilig und mit praktischen Beispielen über das vielfältige Förderangebot im Sport referierten.

Dabei gehörte das Programm „Sport integriert Hessen“ <https://innen.hessen.de/sport/integration-und-gewaltpraevention/sport-integriert-hessen> sicherlich zu den Herzensangelegenheiten des Sportkreisvorsitzenden, der in der Region auch als Integrationskoordinator und Sport-Coach aktiv ist. Nach einer Ausweitung des Programms „Sport für Flüchtlinge“ zum Programm „Sport integriert Hessen“ sind 21 Kommunen der Region, erstmals auch Poppenhausen antragsberechtigt. Im Minimum werden der Gemeinde Programmmittel in Höhe von 6000 € pro Jahr zur Verfügung gestellt. Für den Einsatz eines Tandem-Sport-Coaches können weitere 3000 € und für die Ausbildung von Tandem-Trainerinnen/Trainer 2400 € beim HMdIS beantragt werden. Da die Antragsfrist am 30.04. endet, müssen nun ganz schnell alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, damit die Mittel in diesem Jahr noch fließen können. Sehr interessiert zeigte sich das junge Vorstandsteam des TSV, die sich in den nächsten Tagen umgehend mit diesem Thema beschäftigen werden.

Als nächster Programmpunkt standen die hervorragenden Sport-Fördermöglichkeiten für die hiesigen Vereine auf der Tagesordnung. Bis zu 75 % Fördermittel können für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten und für Baumaßnahmen „abgeschöpft“ werden. Die großen Fördertöpfe, die hier in Frage kommen, findet man unter https://www.sportkreis-fulda-huenfeld.de/aktionen_und_projekte/foerdermoeglichkeiten.html. Um einen Finanzierungsplan aufzustellen, sollte der erste Schritt zur Gemeinde Poppenhausen führen. Eine formlose Anfrage mit den entsprechenden Angeboten wird dort geprüft und beschieden. Danach können die weiteren Anträge gestartet werden. Gerne hilft der Sportkreis mit Rat und Tat bei der Antragstellung.

Dass man beim lsb h Ehrungen für verdiente Mitglieder beantragen kann, ist oft nicht bekannt. Daher wurde die Möglichkeit genutzt, in Poppenhausen auch diesen Punkt zu beleuchten. Wichtig ist, dass man Ehrungen nicht nur zu Jubiläen beantragen kann. Auch Schützen- und Sportfeste bieten sich dafür an. Alle Infos findet man unter https://www.sportkreis-fulda-huenfeld.de/aktionen_und_projekte/alle_infos_zur_ehrungen_verdienter_mitglieder.html.

Natürlich wurde auch über den Sportversicherungsvertrag informiert. Immerhin genießt jeder Mitgliedsverein den damit verbundenen Versicherungsschutz. <https://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/vereinsmanagement/versicherungen/arag-sportversicherung/> Piaskowski empfiehlt den neuen Vorstandsmitgliedern unbedingt eine Onlineberatung durch Ursula Schülzgen von der ARAG. Alles über den VBG-Versicherungsschutz für Beschäftigte im Sportverein gibt es hier: <https://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/vereinsmanagement/versicherungen/vbg/>

Auch das Programm ReStart des DOSB durfte bei dieser Sport-Info-Veranstaltung nicht fehlen. Insgesamt 25 mio. € hat die Bundesregierung für den Start nach Corona zur Verfügung gestellt. <https://www.dosb.de/sportentwicklung/restart>. Dabei sind die Bausteine „Sporttage sind Feiertage“ und „Sportvereinscheck“ besonders hervorzuheben. Für die Gemeinde Poppenhausen empfiehlt Piaskowski die Säule 3, „Verleihangebote im öffentlichen Raum – Sportliche Einstiegsangebote“. Eine Sportbox könnte zum Beispiel in der Freizeitanlage beim Sportplatz/Schwimmbad/Womo-Stellplatz platziert werden.

Alle abschließenden Fragen konnten vollumfänglich beantwortet werden und Piaskowski bedankte sich sichtlich erfreut über das Angebot des Bürgermeisters, die Angebote im Kreise der interessierten Sportvereine vorzustellen.+++ (PM)